

# Rote Laterne für den TSV Süderbrarup

Tischtennis-Verbandsliga: Der Abgang des Topspielers Carsten Clausen schwächte die Mannschaft enorm

*Dieter Brack*

In der Tischtennis-Verbandsliga geht die 1. Mannschaft des TSV Süderbrarup mit der roten Laterne in die Winterpause. Dass das Team, das am Ende der letzten, wegen Corona vorzeitig abgebrochenen Saison noch mit 13:9 Punkten auf dem sechsten Tabellenplatz stand, nun in dieser Spielzeit um den Klassenerhalt bangen muss, hat seine Gründe. Mit Carsten Clausen, der aufgrund einer beruflichen Abwesenheit die komplette Saison ausfällt, fehlt ein Topspieler, der neben Marcel Busch im oberen Paarkreuz der höchsten schleswig-holsteinischen Liga mithalten kann. Zwar konnte Süderbrarup zu Saisonbeginn mit Gustav Kjerstein Faurschou einen Neuzugang präsentieren, doch nach neun Spieltagen ist klar, dass er Clausen leistungsmäßig nicht ersetzen kann und eher im unteren Paarkreuz gut aufgehoben wäre. Auch Mannschaftsführer Stefan Gutt, der in der Vorsaison mit 12:6 Siegen eine hervorragende Bilanz erspielte, blieb bisher unter seinen Möglichkeiten. Hinzu kommt, dass mit Frederik Sobotta, Lucas Widderich, Dirk Behder und Michael Mathia schon vier Ersatzspieler eingesetzt werden mussten, was sich vor allem auch auf die Qualität des 2. Doppels (mit Ausnahme des Duo Gutt/Sobotta/7:2) negativ auswirkte. So reichte in sieben von neun Spielen die starke Leistung eines Marcel Busch, der mit einer Bilanz von 11:3 Siegen Platz vier in der Rangliste der Einzelspieler des oberen Paarkreuzes innehat, nicht für einen Punktgewinn. Ein Unentschieden gegen den VfB Lübeck und ein Sieg im Nordderby gegen



MARCEL BUSCH WEIST EINE BILANZ VON 11:3 SIEGEN AUF. DIETER BRACK

den starken Aufsteiger TTC Ramsharde (7:5) waren die bisher einzige Ausbeute. Mit 3:15 Punkten zielt man nun das Tabellenende. Jedoch war in den jüngsten Spielen ein Aufwärtstrend durchaus sichtbar. Dass ausgerechnet im so wichtigen vorletzten Punktspiel gegen Tabellennachbar SV Boostedt (5:7) Marcel Busch fehlte, war Pech. Doch wer wie zuletzt gegen den in Bestbesetzung spielenden Tabellenführer Krummesser SV (4:7) nur hauchdünn ein Unentschieden verfehlt hat, sollte durchaus die Klasse halten können.

---